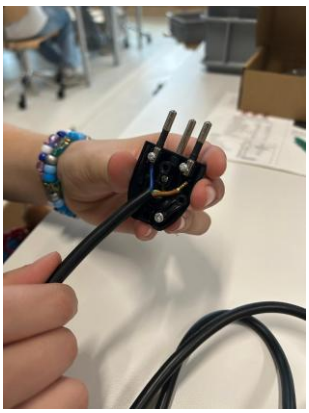
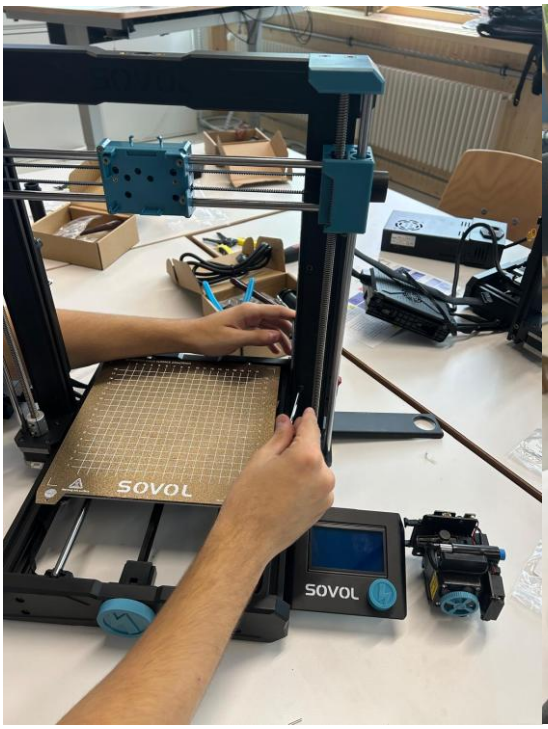
3D-Druckkurs-Projektwoche-2026

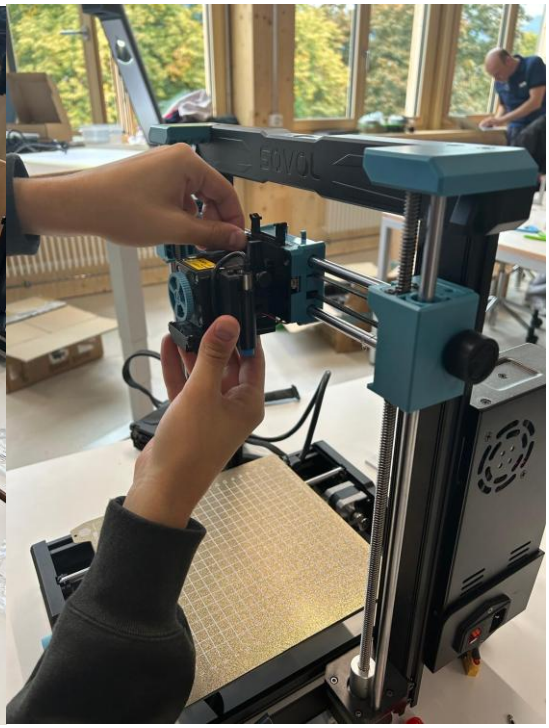
Montag:

Heute haben wir unseren eigenen 3D-Drucker zusammengebaut. Bevor wir aber mit den eigentlichen Druckern angefangen haben, mussten wir die Netzkabel anpassen, da diese nicht für die Schweizer Steckdose ausgelegt waren.



Danach konnten wir endlich die 3D-Drucker zusammenbauen. Wir haben das SOVOL SV06 Modell. Das Zusammenbauen vom 3D-Drucker war ziemlich einfach, wir konnten auch zur Hilfe ein Video auf YouTube anschauen. Wir haben dann auch noch das sogenannte "Bed Leveling" gemacht, damit unsere ausgedruckten Sachen schön gerade rauskommen.

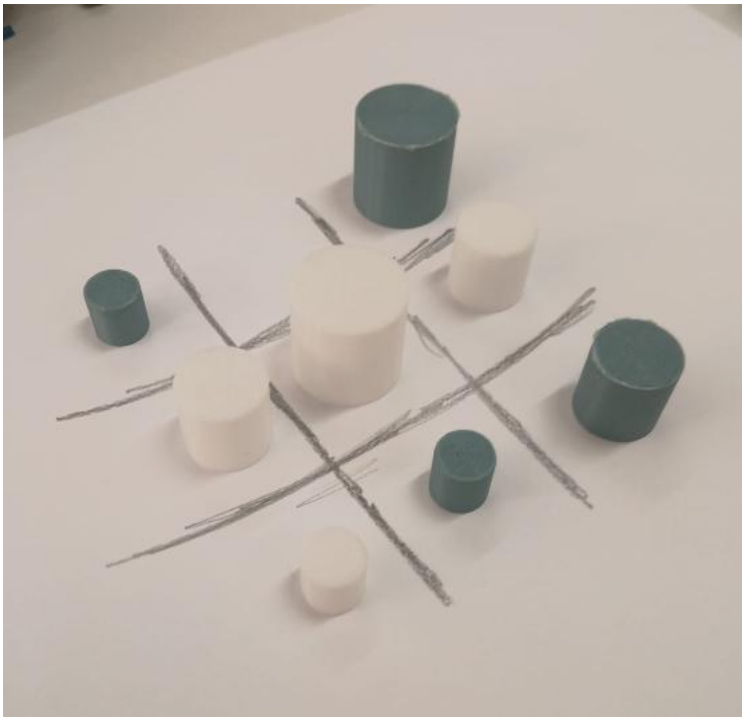


Wir haben dann ein "Food Clip" als Test ausgedruckt und danach konnten wir einfach frei Sachen ausdrucken.



Am Nachmittag haben wir ein bisschen die Theorie, "wie ein 3D-Drucker funktioniert" angeschaut und auch noch eine richtige Einführung in die Programme erhalten. Wir haben auch ein Namensschild selbst designt und produziert. Um den Tag spannend abzuschliessen und unser Wissen ein wenig zu vertiefen, haben wir Figuren für das Spiel "Gobblet Gobblers" gedruckt. Dabei haben wir die Funktionen "Spiral Vase" und "Complete individual objects" kennengelernt, welche hohle Figuren ohne Dach schnell in einer spiralförmigen Bewegung drucken, wie eine Vase.

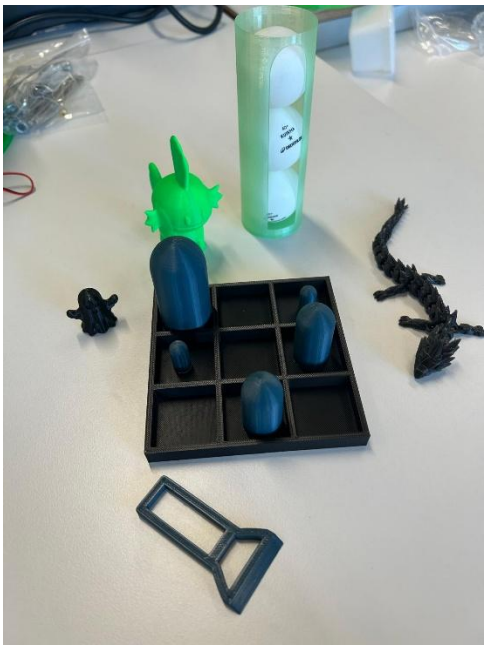


Dienstag:

Heute haben wir eine Einführung zu G-Code erhalten, damit wir auch ein bisschen verstehen, was im Drucker während des Drucks passiert und wie er Befehle ausführt.




Wir hatten Zeit, selber Sachen zu drucken, hier ein paar Beispiele vom Gedruckten:



Ebenfalls haben wir einen Input zu den verschiedenen Filamenten bekommen. Es ist noch interessant zu wissen, dass man zum Beispiel mit Metall- oder Korkfilamenten drucken kann. Am Nachmittag haben wir angeschaut, wie wir uns selber scannen und ausdrucken könnten. Die meisten haben recht lange auf die Resultate gewartet… :)
Ebenfalls haben wir in einem Input angeschaut, wie wir den Drucker über den «Prusa Slicer» schneller machen können. Heute konnten wir vor allem viel selber drucken, hier ein paar Beispiele:









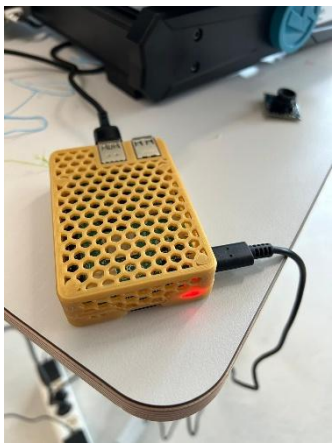







Mittwoch

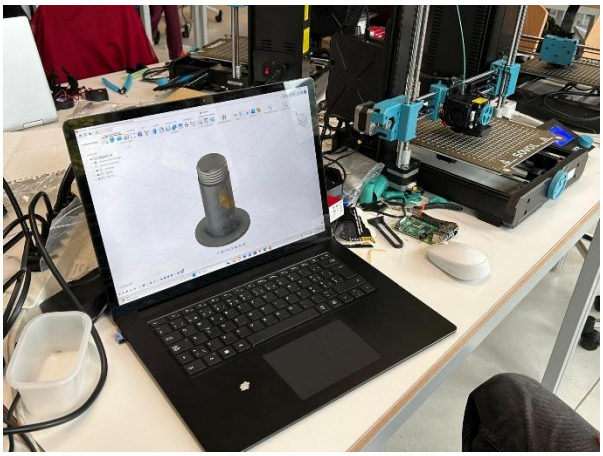
Am Mittwoch haben wir Raspberry Pi für unsere Drucker eingerichtet um die Drucker vom Laptop steuern zu können und später mit einigen zusätzlichen Bestandteilen wie z.B. einer Kamera und weiteren Programmen, wie «Octoeverywhere» von überall unsere Projekte steuern und bewachen zu können. Einige haben auch ein Gehäuse dafür gedruckt.

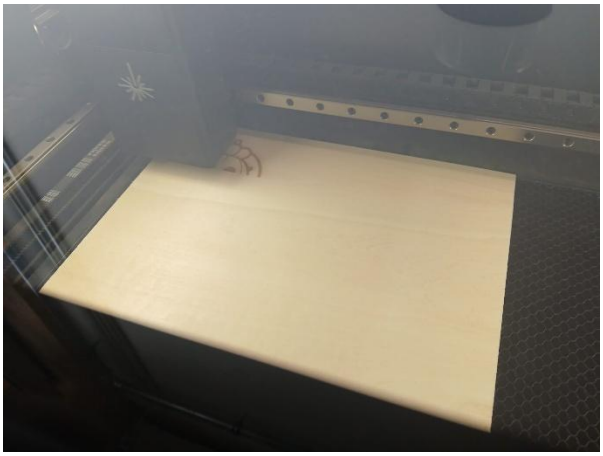



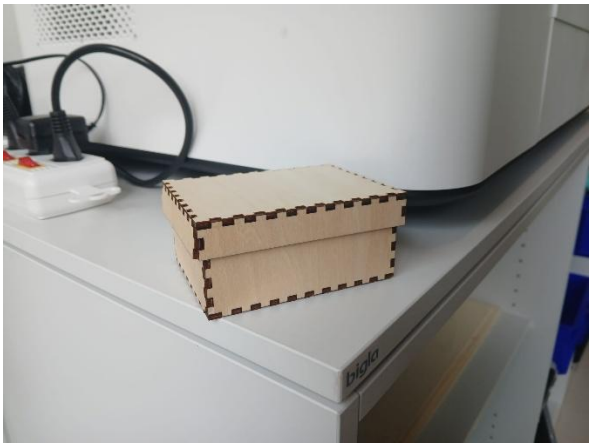
Donnerstag:

Als erstes haben wir eine Einführung in Fusion 360 bekommen. Das ist ein Programm, in welchem man 3D-Modelle viel professioneller erstellen kann. Das Programm ist eigentlich für Firmen gedacht, aber als Student:in/Schüler:in kann man einen Gratiszugang bekommen und diesen nutzen. Danach haben wir eine Einführung in ein anderes Programm namens Onshape bekommen. Dieses funktioniert wie TinkerCAD. Es ist also auch dazu da online 3D-Modelle zu erstellen, jedoch hat man mit Onshape viel einfachere Wege sein Zielmodell zu erreichen. Am Nachmittag wurde uns erklärt, wie man den Laser Cutter bedienen kann. Während der „Freien-Druckzeit“ konnten wir

Plugins für Octopi herunterladen, wie z.B. octoeverywhere, damit man nicht im selben W-LAN sein muss wie der Drucker und ihn durch Webcam von zu Hause aus bequem beobachten kann.







Freitag:

Heute haben wir eine Einführung in «Topoprint» und in das Programm «Blender» gehabt. In «Topoprint» kann man irgendeinen Ort in der Schweiz als 3D-Modell darstellen lassen und dann drucken. Mit Blender kann man vieles machen, wie animieren und natürlich auch 3D-Modelle erstellen. Nach dieser Einführung hatten wir Freizeit, im späteren

Nachmittag mussten wir alles aufräumen und dann war leider auch schon die ganze Woche vorbei..

